

Gottesdienst am 1.Sonntag nach Trinitatis

13.06.2004

VORSPIEL

Tilman Susato: Pavane sur la bataille

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Christus- und Garnisonkirche.

Herzlich willkommen zum zweiten Teil der Predigtreihe, die wir Jesus überschrieben haben. Letzten Sonntag ging es um den historischen Jesus, den irdischen, wer ist er eigentlich, was wissen wir von ihm. Aber egal wieviel wir von ihm suchen und finden, wir finden ihn nicht wenn wir den Teil ausser acht lassen, den wir erst seit Ostern kennen.

Den Jesus können wir nicht ohne den Christus haben.

Beides gehört zusammen.

Was bedeutet das: Christus? Was bedeutet das für uns? Was heißt das in unserem Glaubensleben?

Also heute: Jesus , der der Christus genannt wird!

Also feiern wir Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Gott nimmt uns an, wie wir sind.

Jesus gibt unserem Leben Richtung und Sinn.

Gottes Geist ruft uns auf den richtigen Weg. Amen

Auch heute werden wir wieder Lieder aufgreifen, die eigentlich in eine andere Kirchenjahreszeit gehören. Diesmal speziell die, die in die Osterzeit gehören. Das erste Lied greift die jubelnde Bewegung der ersten Jünger auf.

Jesus ist nicht weg.

Er ist bei uns.

Jesus bringt das leben.

Wir singen das

Lied 116, 1+2+4 Christ ist erstanden

Psalm 34 Nr. 718

Kyrie

Vor dir bekenne ich

Jesus Christus:

Aufmachen möchte ich mich,
aufstehn und gehen lernen,
nachfolgen möchte ich,
aber meine Füße sind schwer.

Vor dir bekenne ich

Jesu Christus:

Hinausgehn möchte ich,
unterwegs sein und laufen,
dorthin, wo mir Leben versprochen ist,
aber Unnötiges hält mich fest.

So bitte ich dich:

Kyrie eleison

Gloria

Wer wir auch sind
Gott lässt sich mit uns ein und will unsere Finsternis
vertreiben.

Denn Jesus Christus spricht:

»Ich bin das Licht der Welt;
die mir nachfolgen, werden nicht in der Finsternis
wandeln,
sondern werden das Licht des Lebens haben«.

Lasst uns Gott danken und singen:

Ich lobe meinen Gott

Gruß

Der Herr sei mit Euch

....und mit deinem Geist

Gebet

Wir beten:

Christus, aus dir leben wir, du bist unsere große Stärke.
Aber zugleich sind wir auch immer wieder auf dem Weg
zu dir. Mit allen neben uns suchen wir dich und bewegen
uns immer wieder neu auf dich zu. Komm uns dabei
entgegen
Amen.

ZWISCHENSPIEL

Johann Pachelbel: Fuga super "Wenn wir in höchsten

Nöten sein"

Biographie

Ist Christus nicht auferstanden, so ist euer
Glauben nichtig. Das sagt Paulus im Brief an
die Korinther. Ohne die Tatsache der
Auferstehung wäre unser Glaube nur ein
leerer Wahn.

Wenn wir uns nur um die Taten Jesu und die
Worten kümmern würden, dann hätten wir am
Ende eine spannende Geschichte. Vielleicht
die Biographie eines großen Menschen, aber
ohne die Geschichte von der Entstehung des
Glauben, ohne die Geschichte vom leeren
Grab, die Geschichte von der Auferstehung
wäre das alles nichts.

Erst mit Ostern können wir Jesus Christus
richtig verstehen.

Erst nach Ostern sagen manche: wir leben
alle nach Ostern. Egal in welcher Zeit des
Kirchenjahres wir uns bewegen: das alles was
wir erleben ist immer nachösterlich. Hört sich
schwer an, bedeutet aber nichts anderes als:
wir wissen: Jesus ist nicht tot. Er ist
auferstanden. Er lebt für uns und mit uns

weiter. Aber diese Erkenntnis kommt ganz unterschiedlich bei uns an.

Am Anfang dieser Erkenntnis steht erst einmal das leere Grab. Schon das zeigt wie unterschiedlich wir mit Jesus, den wir als den Christus bekennen, umgehen. Während die Frauen zum Grab hinlaufen, dort die Trauer bearbeiten, fliehen die Männer von der Stätte des Abschieds. Sie wollen ihren Erinnerungen entkommen. Die Geschichte von den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus erzählt davon. Erst der Auferstandene Christus legitimiert den irdischen Jesus.

Evangelium

Zum Evangelium erheben wir uns.

Die Geschichte, die alles klarstellt und doch allen Spekulationen Tür und Tor öffnet erzählt Markus am Ende seines Evangeliums. Es ist die Geschichte vom leeren Grab, mit der wir jedes Jahr Ostern feiern:

Ehre sei dir Herre.

(Gem.: Ehre sei dir Herre.)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, die Maria des Jakobus und Salome wohlriechende Öle, um zum Grab hinzugehen und Jesus zu salben. Sehr früh am Sonntag gehen sie zum Grab, als die Sonne

gerade aufging. Da sagten sie zueinander: »Wer wird uns den Stein aus der Tür des Grabes wegwälzen?« Doch als sie aufschauten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war. Er war nämlich sehr groß. Und als sie ins Grab hineingingen, sahen sie auf der rechten Seite eine jünglingshafte Gestalt sitzen, die ein weißes Gewand trug. Da waren sie sehr entsetzt. Die Gestalt sagte zu ihnen: »Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier; siehe den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten. Nun aber geht hin, sagt seinen Jüngerinnen und Jüngern, auch dem Petrus, dass er euch nach Galiläa vorangeht; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.« Und die Frauen gingen hinaus und flohen von dem Grab, denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

Lob sei dir oh Christe

(Gem.: Lob sei dir oh Christe)

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius
Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in
das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und
die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche
Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

*Das Zittern und Entsetzen vor dem leeren Grab dauert
nicht an. Männer und Frauen aus dem Umfeld Jesu
werden mitgerissen von der Erfahrung und dem
Glauben: Das Ende ist der Anfang. Mitten in der Nacht
liegt der Anfang eines neuen Tages. Das Lied der
Osternacht ist das*

Lied 99 Christ ist erstanden

Predigt

Lied 575 Du bist Herr mein Licht und meine Freiheit

Abkündigung

*Jede und jeder entscheidet, was Christus für ihn und sie
persönlich ist. Nach dem letzten Gottesdienst sagte ein
Mitfeiernder im Gottesdienst: für mich ist Jesus Christus
zum einen einfach die Gewissheit, versagen zu dürfen
und zum andern der Trost bei eigenen Verletzungen, da*

*Jesus ja selbst für uns alles schon erlitten hat. Viele
Lieder drücken diese Gewissheit aus. Wir singen das
Lied 516, 1-4+7 Christus, der ist mein Leben*

Fürbitte

Wir erheben uns zur Fürbitte:

Jesus Christus, wir bitten dich.

Lass uns aus der Liebe leben, die du in unser
Leben gebracht hast.

Das schafft immer wieder einen guten Boden
gegen das anzuglauben, was unser Leben klein
macht und Angst verbreitet.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Jesus Christus, wir bitten dich.

Lass die Hoffnung in unseren Herzen blühen,
damit wir den Todeskräften nicht mehr zutrauen als dir.

Lass uns Mut gewinnen und Verstand,
dass wir andere Menschen nicht für unsere Feinde
halten,

bevor wir sie überhaupt kennen und verstehen.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Jesus Christus, wir bitten dich.

Lass uns Liebe wagen und Lieben üben.

damit wir erkennen wo wir beschenkt werden
und wo wir gebraucht werden.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Jesus Christus, wir bitten dich.

für all die, die trauern. Manchen Abschied können wir
nicht fassen. Wir trauern mit allen Angehörigen und
Freunden um Lore Hübner und Magdalene Fiebig. Gott

gib den Geist des Trostes in den Augenblicken des Zweifels. Bleibe auch bei uns, in allem, was uns bewegt. Alles Unausgesprochene bringen wir in der Stille vor Dich: **Stille**
Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Mit den Worten Jesu beten wir gemeinsam:
Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liedvers: Komm Herr segne uns

Segen

*Geht in der Kraft, die euch gegeben ist,
geht einfach,
geht leichtfüßig,
geht zart
und haltet Ausschau nach der Liebe,
und Gottes Geist geleite euch:*

Gott segne und behüte Dich.....

NACHSPIEL

Tilman Susato: Rondo "Mon Amy"